

«MEIN BOBBY-CAR MUSSTE ALS HÜRDE HINHALTEN»

Norina Hug gilt als eine der grössten Hoffnungen der Schweizer Leichtathletik. Die Siebenkämpferin hat das Jahr 2025 in ihrer Kategorie als Zweite der Weltrangliste abgeschlossen. Schon früh fiel die BM-Lernende der Klasse 24C durch ihren ausgeprägten Bewegungsdrang auf: «Als Kind war ich nur am Rennen. In unserer Wohnung musste mein Bobby-Car als Hürde hinhalten.» Bereits mit zwei Jahren nimmt Norina an ihrem ersten ZKB-Lauf teil. Sie gewinnt diesen prompt in der Kategorie der Jüngsten. Norina trainiert heute ca. 15 Stunden wöchentlich und startet für die «Leichtathletik Mutschellen». Was fasziniert sie am Siebenkampf? «Dass ein Wettkampf erst mit der letzten Disziplin entschieden ist. Bis dahin kann alles passieren. Und der Zusammenhalt, der unter uns Athletinnen auch international herrscht. Obwohl wir Gegnerinnen sind, unterstützen wir uns wie in einer Familie.» Der Gewinn der Silbermedaille

an den EYOFs 2025 in Skopje ist bisher Norinas grösstes sportliches Highlight. «Mein Gepäck kam verspätet an, es war bis zu 40 Grad heiss und organisatorisch hatten wir einiges zu meistern. Beispielsweise gab es im Hotel kein fliessendes Wasser.» Unter diesen Bedingungen sei das Erreichte noch höher zu werten.

BM-Ausbildung und Sport unter einen Hut zu bringen, sei eine grosse Herausforderung. Ohne das Verständnis der Lehrpersonen und die Strukturen der Sportschule wäre diese kaum zu bewältigen. Natürlich träumt Norina davon, eines Tages an Olympia teilzunehmen. Woher sie sich die Zuversicht holt, dass es dafür reichen wird? «Ich habe einen ausgezeichneten Trainer, der mich technisch jeden Tag besser macht. Und ich bin ausgesprochen ehrgeizig und zielstrebig.» Wer Norina gegenüber sitzt, spürt sofort, dass diese Aussagen mehr als nur leere Worthülsen sind. *Willi Ongaro*



NORINA HUG, KL 24



VOM KLASSENZIMMER AUF DIE OLYMPISCHE BÜHNE



Wenn andere Lernende im Unterricht sitzen, steht Mischa Zürcher manchmal am Start eines Weltcups – oder wie Anfang 2026 an den Olympischen Winterspielen in Milano Cortina. Als Snowboard-Halfpipe-Athlet und jüngster Athlet der Schweizer Delegation durfte er sich mit den Besten der Welt messen. Gleichzeitig schrieb er UNITED-Geschichte: Mischa ist der erste Lernende am Standort St.Gallen, der sich während seiner Ausbildung für Olympische Spiele qualifiziert hat.

Bereits 2025 machte er mit einem hervorragenden 11. Rang an den Weltmeisterschaften auf sich aufmerksam. Dieses Jahr doppelte er nach und gewann an der Junioren-Weltmeisterschaft sensationell die Bronzemedaille.

Neben seiner sportlichen Karriere absolviert Mischa seine berufspraktische Ausbildung bei der Appenzeller Kantonalbank und wird seine Lehre im Sommer 2027 abschliessen. Trotz seiner Erfolge ist er bodenständig geblieben und wird bei uns für seine positive Einstellung und seine offene Art geschätzt. Auch Englisch fällt ihm besonders leicht – ein Talent, das er durch internationale Wettkämpfe und den Austausch mit Athletinnen und Athleten aus aller Welt stetig weiterentwickelt.

Mit seinem Ehrgeiz und seinem grossen Potenzial sind wir überzeugt, dass Mischa in den kommenden Jahren weitere sportliche Meilensteine erreichen wird.

Tamara Rangelov



MISCHA ZÜRCHER,
KL 23SG

ST.GALLEN

WINTERTHURS ÜBERFLIEGER AUF DEM WEG IN DIE WELTKLASSE

In der Winterthurer AXA Arena ist er zur Identifikationsfigur gereift: Niclas Mierzwa, der 19-jährige Linksaussen von Pfadi Winterthur, gilt als eines der vielversprechendsten Talente des Schweizer Handballs. Das Handballgen trägt er im Blut. Sein Vater Alexander Mierzwa war deutscher Nationalspieler und Publikumsliebbling bei Pfadi Winterthur – ein Erbe, das Niclas mit beeindruckender Leichtigkeit antritt.

Niclas besticht durch eine Kombination aus Schnelligkeit, technischer Finesse und einer Kaltschnäuzigkeit, die für sein Alter ungewöhnlich ist. Ob im rasanten Gegenstoss, als sicherer Schütze von der Siebenmeterlinie oder durch trickreiche Abschlüsse aus spitzem Winkel – die Nummer 9 der Winterthurer ist ein ständiger Unruheherd für gegnerische Abwehrreihen.

Seine Entwicklung verlief rasant: Vom HSC Kreuzlingen kommend, durchlief er die Elite-Junioren von Pfadi Winterthur und debütierte früh in der Quickline Handball League. Im Herbst 2025 folgte das erste Aufgebot für die A-Nationalmannschaft. Dass er für den nächsten grossen Schritt bereit ist, untermauerte die Nachricht vom März: Auf die Saison 2026/27 wechselt das Talent in die deutsche Bundesliga zu den Rhein-Neckar Löwen.

Das Timing könnte nicht besser sein, da Niclas im Sommer 2026 seine KV-Ausbildung mit Berufsmaturität an der UNITED school of sports in Winterthur abschliesst. Wir blicken gespannt in die Zukunft und wünschen Niclas viel Erfolg in Deutschland.

Philipp Caretta

WINTERTHUR



NICLAS MIERZWA, KL 22WT



«MEINE ELTERN MUSSTEN SICH EINIGES ANHÖREN...»

Alessandro Segafredo fühlt sich in Zürich zuhause. Dennoch trägt er zwei Herzen in seiner Brust: «Nächstes Jahr werde ich mit Italien im eigenen Land an Olympia teilnehmen. Das wird ein ganz besonderer Moment.»

Alessandro wächst im norditalienischen Asiago auf, einer kleinen Bergstadt am Rande der Dolomiten. Sein Alltag besteht nur aus Eishockey. «Mein Vater hat im Winter in unserem Garten eine kleine Eisfläche gepflegt. Darauf habe ich jede freie Minute mit Eishockey verbracht.»

Mit elf nimmt Alessandro an einem Camp in Aosta teil. Darauf erhält er vom HC Ambri-Piotta ein Angebot. Da der Stellenwert des Eishockeys in der Schweiz ungleich höher ist als in Italien, ist für ihn klar: «Diese Chance muss ich packen!» Alessandro fühlt sich wohl in der Leventina. Doch wenige Monate später wird der ZSC auf ihn aufmerksam. Er wird von diesem für das Pee-wee-Turnier in Kanada aufgeboten und wechselt danach

nach Zürich. Dort entwickelt er sich zu einem absoluten Führungsspieler.

Mit 16 wird Alessandro für die kanadische Juniorenliga gedraftet. Dort läuft es nicht nach Wunsch. Rückblickend eine wertvolle Erfahrung: «In der Schweiz habe ich immer zu den Besten gehört. Die Zeit in Kanada hat mir die Augen geöffnet. Mir wurde knallhart aufgezeigt, was mir alles fehlte, um ein wirklich guter Spieler zu sein.»

Ein Jahr später kehrt er zum ZSC zurück, wo er sich sportlich kontinuierlich steigert. In der Saison 24/25 darf Alessandro, immer noch 19 Jahre jung, mehrmals für die 1. Mannschaft auflaufen und ist nun Schweizer Meister und Champions-League-Sieger.

Und eine weitere Genugtuung: «Meine Eltern mussten sich damals im Dorf einiges anhören, weil sie mich so früh von zuhause ziehen liessen. Heute sind diese Leute die ersten, die ihnen für meinen Werdegang gratulieren.»

Willi Ongaro



ALESSANDRO SEGAFREDO, KL 21



MOTORSPORT IM BLUT – UND EIN GROSSES ZIEL VOR AUGEN



TONI ZIEMER, KL 24SG

ST.GALLEN



TONI ZIEMER, KL 24SG

Seit August 2024 besucht Toni Ziemer die UNITED school of sports am Standort St.Gallen und verbindet dort seine kaufmännische Ausbildung mit seiner grossen Leidenschaft: dem Motocross. Das erste Jahr an der UNITED empfand er als spannend und abwechslungsreich – besonders schätzt er, dass er sich optimal auf den Sport konzentrieren kann. Einziger Nachteil: Der tägliche Schulweg dauert rund 1,5 Stunden.

Toni investiert enorm viel in seine sportliche Karriere und reist wöchentlich ins Ausland, um unter besten Bedingungen zu trainieren. Sein Trainingsplan ist straff: Montags steht Regeneration zu Hause an, dienstags folgen eine Grundlageneinheit und Krafttraining in Liechtenstein. Mittwochs verbringt er mehrere Stun-

den auf dem Motorrad in Möggers, Österreich. Donnerstags trainiert er je nach Wetterlage auf dem Bike oder im Krafraum. Am Wochenende geht es zu Rennen oder Trainings – meist in Italien oder Holland.

Trotz Verletzungen, langer Fahrwege und begrenzter Trainingsmöglichkeiten in der Schweiz bleibt Toni fokussiert. Vor seiner Verletzung fuhr er internationale Rennen in Spanien, Portugal, Frankreich, Lettland und Deutschland. Sein Ziel? Motocross-Weltmeister zu werden. Die WM in Frankreich musste er verletzungsbedingt auslassen – doch der Traum lebt weiter und Toni arbeitet jeden Tag dafür.

Tamara Rangelov

EIN VORBILD AUF DEM WEG ZU NEUEN HÖHEN

Sharline Hulliger wurde am 18. Juli 2005 in Winterthur geboren und lebt mit ihrer Familie in Welsikon, einem kleinen Dorf in der Nähe von Winterthur. Neben ihren Eltern hat sie zwei Brüder, Nicolas und Neal. Nicolas spielt Basketball in der NLB bei GC, während ihr Zwillingbruder Neal in der Swiss Basketball League Women (SBLW) beim BC Alti Kanti Aarau, Sharlines Team, im Coaching-Staff tätig ist.

Sharline ist eine leidenschaftliche Basketballspielerin, die diesen Sport seit ihrem achten Lebensjahr ausübt. In der Saison 24/25 spielte sie beim BC Alti Kanti Aarau in der höchsten Schweizer Liga sowie in der U23, mit der sie den Schweizermeistertitel gewann. Im Jahr 2025 gelang ihr mit 19 Jahren als erster UNITED-Lernenden der Sprung ins Basketball-Elite-Nationalteam, das sich sensationell erstmals seit siebzig Jahren wieder für die EM-Endrunde qualifizierte. Auf die kommende Saison wechselt sie zu Baden Basket 54.

Eine gute Balance zwischen Sport und Ausbildung ist ihr wichtig. Sharline ist ehrgeizig, zuverlässig und vielseitig interessiert. In ihrer Freizeit backt sie gerne und kümmert sich um ihre Haustiere. Trotz ihrer hohen Ansprüche an sich selbst bleibt sie stets hilfsbereit und teamfähig.

Sharline begann ihre Ausbildung an der UNITED school of sports im Jahr 2021 und schloss dieses Jahr ihre KV-Lehre mit der Berufsmaturität ab. Sie war eine vorbildliche Schülerin, im Ausbildungsbetrieb bei der Staatsanwaltschaft Winterthur begeisterte sie dermassen, dass dieser einen zusätzlichen Ausbildungsplatz für UNITED-Lernende schuf.

Philipp Caretta

WINTERTHUR



SHARLINE HULLIGER,
KL 21WT

